

## Viertes Kapitel.

### Ein verhängnisvoller Anfall.

Einige Tage vor ihrer Konfirmation lernte Idaly zum ersten Male in ihrem Leben einen Verwandten mütterlicherseits kennen, nämlich einen jüngeren Bruder ihrer verstorbenen Mutter.

Dieser Onkel, der ihr Pate war, kam fernher von der Insel Rügen, wo er in einem Fischerdorfe das Amt eines Volksschullehrers bekleidete. Im Sommer unterhielt er nebenher eine Fremdenpension, wobei seine anscheinend sehr tüchtige Hausfrau ihn unterstützte. Es war sehr notwendig, das schmale Einkommen auf diese Weise zu erhöhen, denn der Onkel hatte sechs Kinder, von denen noch keines erwachsen war. Seine Ersparnisse pflegte Herr Lorenzen, so hieß der Onkel, regelmäßig an Idalys Vater zu senden, der ihm das Geld gut verzinstete.

Die Verwandten hatten einander seit dem Tode von Idalys Mutter nicht wiedergesehen, und Herr Spangenberg sandte eigentlich nur, um der Form zu genügen, dem Schwager eine Einladung zur Konfirmation seines Patenkindes. Der Onkel Lorenzen hatte aber schon lange mit diesem Ereignis gerechnet und sich vorgenommen, sich bei dieser Gelegenheit wieder einmal eine weitere Reise zu gönnen. Auch glaubte er es seiner jungen Nichte schuldig